

Kooperation für moorschonende und moorerhaltende Landtechnik und Bewirtschaftungsformen in Brandenburg (Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2024)

Hintergrund

Im Rahmen der Klimaziele und in Anpassung an den Klimawandel ist eine moorschonende, moorerhaltende Bewirtschaftung genutzter Moorstandorte notwendig. Intakte Moore können den Landschaftswasserhaushalt durch ihre Fähigkeit Wasser zu speichern, stabilisieren und somit Dürreperioden besser abpuffern. Höhere Wasserstände in Mooren stoppen die Zersetzung der oberen Bodenschichten und verhindern eine tiefgreifende Veränderung der Bodenstruktur (Bodensackung, Torfschwund), die zu einer Nutzungsaufgabe dieser Standorte führen kann. Intakte Moore können darüber hinaus langfristig CO₂ binden, wodurch ihnen in den aktuellen Bemühungen, Treibhausgase zu reduzieren, ein enormer Wert zugemessen werden kann.

Zur Bewirtschaftung feuchten bis nassen Moorgrünlands wird eine angepasste Technik benötigt, die ein Einsacken und Schädigungen der Grasnarbe verhindern. Da diese Technik teuer und deren Einsatz relativ neu ist, braucht es gemeinschaftliche Lösungen, auch in der Frage, wie die gewonnene Biomasse verwertet werden kann.

Ziel

Ziel des Projektes ist die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung bei der Umstellung auf Feucht-/ Nassbewirtschaftung auf Moorgrünland. Beispielhaft soll gezeigt werden, wie moorangepasste Technik sinnvoll und effizient, mit möglichst geringem Investitionsaufwand für die einzelne Landwirtin/den einzelnen Landwirt eingesetzt werden kann. Ein Zusammenschluss mehrerer Betriebe für die gemeinschaftliche Nutzung der speziellen Technik (z.B. in Form eines Maschinenrings, Maschinen-gemeinschaften, Genossenschaften etc.) wird angestrebt. Dazu wird es betriebswirtschaftliche und praxisbezogene Untersuchungen sowie Beratungen zum Moorschutz sowie zum Einsatz von moorschonender Technik (z.B. Förderrichtlinie ProMoor) geben.

Schwerpunktt Themen

- Region Nordwest-Brandenburg: Etablierung für speziell auf kleinflächige Mooregebiete ausgerichteter Maschinensysteme
- Region Nordost-Brandenburg: Anforderungen für eine Etablierung eines Maschinenverbunds für moorangepasste Landtechnik
- Region Süd-Brandenburg: Netzwerkaufbau für Verwertungs-Kooperation



Zielgruppen

- Landnutzende, Flächeneigentümer etc. mit Interesse an Beratung zu moorschonenden Programmen, Förderungen oder gemeinsamer Technikanschaffung sowie gemeinsamer Einsatz/Planung von Moorschutz-Maßnahmen
- Unternehmen mit Interesse an Ausbau regionaler Wirtschaftsstandorte und Nutzung nachhaltiger, regionaler Rohstoffe und Produkte
- Agrar-Dienstleistungsgesellschaften u.Ä.
- Verbände, Stiftungen

Weiterführende Informationen zu Förderungen, Literatur, Ergebnissen von Monitoring-Projekten und Kontakte zu weiteren Landwirtschaftsbetrieben können wir bei Bedarf zur Verfügung stellen.

Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

Christin Dammann (c.dammann@dvl.org, 0176/4651 8588)

Region Nordwest-Brandenburg

Juliane Petri (j.petri@dvl.org, Tel. folgt)
Gerhard Richter (g.richter@dvl.org, Tel. folgt)

Region Nordost-Brandenburg

Carolin Priefert (c.priefert@dvl.org,
0159/0120 9306)

Region Süd-Brandenburg

Kristin Klass (k.klass@dvl.org, 0176/46580664)
Johanna Henkel (j.henkel@dvl.org,
0176/85644833)

